

Meditativer Gottesdienst in der Marktkirche am 19.06. 2016 um 18.00 Liturgie + Lieder

Thema: Durchblick für sich selbst suchen und finden

Vorspiel: Kantorin **Renate Lange** Klavier/Orgel und **Sandor Varga**, Flöte: W. A. Mozart: Andante C-Dur

Begrüßung (Manfred Rompf)

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

13) Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig
blühe;

gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spät
viel Glaubensfrüchte ziehe, viel Glaubensfrüchte ziehe.

14) Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben, und Pflanze möge bleiben.

Eingangsworte: Im Namen ... Wir hören auf Worte aus dem Psam139:

Ewiger, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne. ...

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.

Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf beständigem Wege.

Contrapunkt-Chor: „Öffne meine Augen“ EG 176

Besinnung – Stille – Gebet:

Ewiger, barmherziger Gott, vor dir möchten wir hier Stille erfahren, in der wir uns selber ein
Stück mehr erkennen lernen und dich erfahren als den Barmherzigen. In der Stille kann nun jede
und jeder Gott das anvertrauen, was ihn bewegt, traurig oder glücklich macht. -Stille -
Ewiger, erbarme dich unser und heile unsere Herzen.

Hei - le mich in der Tie - fe mei - nes Her - zens
Hei - le mich durch dei - ne Lie - be, Gott.

Gnadenzusage: Der Ewige spricht: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen. (Jes 54,10)

1. Gott, du bist Lie - be. 2. Du ver - zeihst, bist im - mer na - he.
3. Lob und Ver - trau - en 4. heilt die Wun - den uns - rer Her - zen.

Evangelium des 4. Sonntags nach Trinitatis: Lukas 6,36 - 42

Contrapunkt-Chor: „Christ lass dich erbitten, weil es Abend wird“

Ansprache: Durchblick für sich selbst suchen und finden

Wenn sich Stil - le in mich senkt, er - wacht die Welt in mir und
 Wenn sich Stil - le in mich senkt, weicht al - le Trau - er fort und
 Wenn sich Stil - le in mich senkt, kann end - lich Frie - de sein und
 Wenn sich Stil - le in mich senkt, er - ken - ne ich mich klar und

Gott, der al - les Le - ben lenkt, wirkt dann jetzt und hier.
 Gott, der al - les Le - ben lenkt, nimmt sei - nen Wohn - sitz dort.
 Gott, der al - les Le - ben lenkt, wäscht mein Her - ze rein.
 Gott, der al - les Le - ben lenkt, macht sei - ne Lie - be wahr.

Geleitete Meditation

T. u. M.: Brigitte (Sr. Lucia) Schwarz, 1996 Text nach den Gedanken der Mystikerin Mechthild von Magdeburg (1207 -1282/94)

1. Flie - ße, gu - tes Got - tes - licht in den Ur - grund mei - nes Ich,
 2. Bren - ne, zar - tes Got - tes - licht, wan - dle du mein fal - sches Licht*,
 3. Hei - le, star - kes Got - tes - licht, al - len Hass, der mich zer - bricht,
 4. Leuch - te, hel - les Got - tes - licht, gib mir dei - ne kla - re Sicht,
 5. Flie - ße, war - mes Got - tes - licht, lass von dei - ner Lie - be nicht.

Flie - ße, Got - tes - licht, flie - ße Got - tes - licht,
 dass ich mich er - ken - ne. Flie - ße, Got - tes - licht.
 dass ich dich er - ken - ne. Flie - ße, Got - tes - licht.
 Schuld in mir ver - bren - ne. Flie - ße, Got - tes - licht.
 führ mich aus der En - ge. Flie - ße, Got - tes - licht.
 Schenk mir dei - ne Min - ne. Flie - ße, Got - tes - licht.

flie - ße Got - tes - licht, flie - ße Got - tes - licht.

* Den Begriff "licht" verwendet Mechthild für das falsche, egoistische Ich.

Gebet:

He - ve - nu sha - lom a - lej - chem, he - ve - nu sha - lom a - lej - chem, he - ve - nu
 sha - - lom a - lej - chem, he - ve - nu sha lom, sha - lom, sha - lom a - lej - chem.

Wir wünschen Frieden euch allen, wir wünschen Frieden euch allen,
 wir wünschen Frieden euch allen! Wir wünschen Frieden, Frieden, Frieden aller Welt!

Vater unser - Segen -**Nachspiel:** M. I. Glinka: Vocalise für Saxophon und Klavier**Kollekte** am Ausgang ist bestimmt für die musikalische Gestaltung der meditativen Gottesdienstet in der Marktkirche